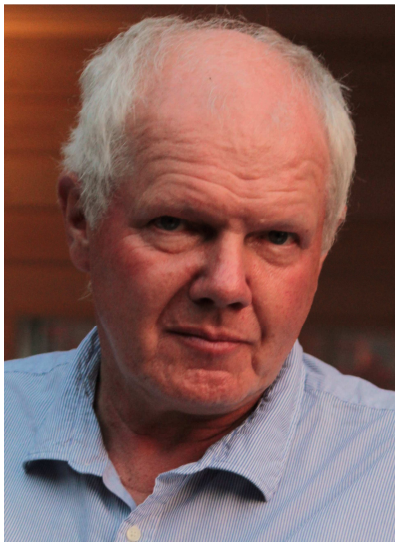
eurocom
european manufacturers federation for
compression therapy and orthopaedic devices

orthopädie
aktuell 09/2013

Der Fall des Monats

Möglichkeiten bei der Versorgung einer 90-jährigen Osteoporosepatientin



Dr. Rüdiger Leonhardt, Facharzt für Orthopädie

Osteoporose, auch als Knochenschwund bezeichnet, ist die häufigste aller Knochenerkrankungen im Alter. Zu 80 Prozent sind Frauen betroffen – 30 Prozent aller postmenopausalen Frauen erkranken an einer Osteoporose. Genauso wie Altersdiabetes behandelt wird, um Folgeerkrankungen wie Niereninsuffizienz, Neuropathien und Erblindung zu verhindern, muss auch die Osteoporose konsequent behandelt werden, um letztlich Knochenbrüchen entgegenzuwirken.
Oberschenkelhalsbrüche z. B. sind lebensbedrohliche Ereignisse, die in ca. 20 Prozent der Fälle im ersten Jahr nach dem Ereignis zum Tode und in etwa der gleichen Häufigkeit zur Einweisung in ein Pflegeheim führen. Frakturen der Wirbelsäule führen zur Einschränkung der Lungenfunktion durch vermehrte Brustkyphose und zu vermehrten Kopf- und Nackenschmerzen durch die kompensatorische Hyperlordose der HWS. Wie auch bei Altersdiabetes werden durch Osteoporose im Anfangsstadium keine wesentlichen Beschwerden hervorgerufen. Zur Diagnostik stehen Knochendichtemessungen per DPX oder CT zur Verfügung. Nach Bad Pyrmonter Repetitorium Osteologicum werden Osteoporose-Erkrankungen unterteilt in

1. Osteoporosen ohne erkennbare Ursache (früher primäre oder idiopathische Osteoporose)
2. Osteoporose mit erkennbarer Ursache (früher sekundäre bzw. metabolische Osteopathie)

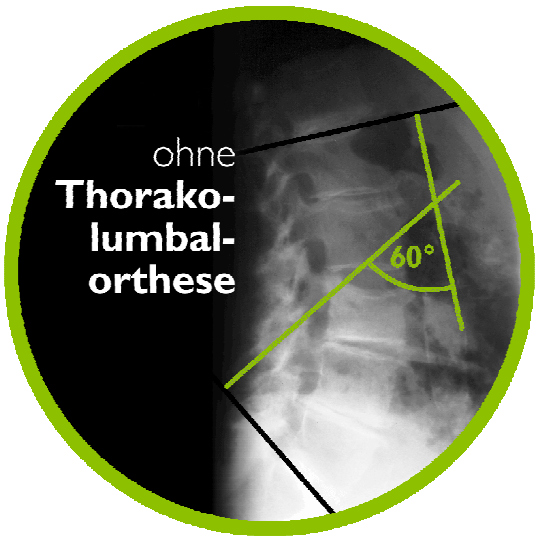
Ein der Osteoporose ähnliches Bild kann auch bei diffuser knöcherner Metastasierung solider Tumore entstehen, daher sind bei der Diagnostik ein Plasmozytomausschluss und die entsprechende Ausschlussdiagnostik für Knochentumoren erforderlich.
Vorgestellt wird der Fall einer 90-jährigen Patientin mit einer Deckplattensinterung bei frakturierter Deckplatte von L4, die mit einer Thorakolumbalorthese mit Mobilisierungsfunktion versorgt wurde. Nach einem Schwächeanfall und Sturz auf das Gesäß kam es zu akuten heftigen Rückenschmerzen, insbe-

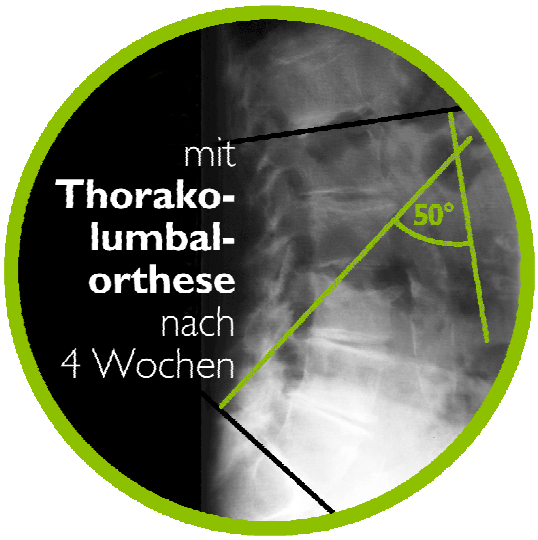
sondere im LWS-Bereich, die nach dem Besuch des Hausarztes und zwei intramuskulären Spritzen nur vorübergehend gebessert werden konnten. Sieben Jahre zuvor war bei der Patientin wegen einer coronaren Herzerkrankung eine Dreifach-Bypass-Operation durchgeführt worden. Im Röntgenbild zeigte sich neben einer deutlichen Aortenverkalkung eine starke Bandscheibendegeneration in Höhe von L4/5 und L3/4. Die DPX-Untersuchung ergab eine behandlungspflichtige Osteoporose mit einem T-Score der LWS von -3.7 und -3.2 im Bereich der linken Hüfte. Die Behandlung erfolgte mit 70mg Alendronsäure 1xpro Woche, täglich 500mg Kalzium sowie 1.000 I.E. Vitamin D3.

Verursacht durch die starke Brustkyphose und Schmerzen im BWS-Bereich bei der Vorneigung konnte durch eine LWS-Orthese keine ausreichende Schmerzlinderung erzielt werden. Aufgrund der Beschwerden im Bereich der Brustbein-Narbe kam eine Versorgung mit einer Drei-Punkt-Orthese nicht in Frage. Als geeignetes Hilfsmittel wurde vielmehr eine Thorakolumbalorthese mit sagittaler und frontaler Aufrichter/Entlastung eingesetzt, bei der die Aufrichtung über die Schultergurte erfolgt. Nach dem Anlegen der Orthese, die auch die axiale Gewichtsbelastung reduziert, gab die Patientin rasch eine deutliche Linderung der zuvor bestehenden Schmerzen an.

Die Röntgenkontrolle vier Wochen nach der Versorgung mit angelegter Orthese zeigt eine gute Aufrichtung der Wirbelsäule mit einer Reduktion des Lordosewinkels von 60° auf 50°. Die Patientin war weitgehend schmerzfrei und benötigte kaum mehr Schmerzmittel. Trotz ihrer knapp 90 Jahre war die Patientin in der Lage, die Orthese selbstständig anzulegen.

Zusätzlich wurde nach Abklingen der akuten Phase eine krankengymnastische Übungsbehandlung eingeleitet. In den folgenden Wochen wurde durch die therapeutisch korrekte Abschulung der Orthese (Mobilisierungsfunktion) eine zunehmend verbesserte Beweglichkeit der Patientin erreicht. Zudem erfolgte eine Schulung über Heben und Tragen. Des Weiteren wurden Informationsmaterialien über die richtige Einnahme der Medikamente – altersgerecht in großer Schrift – zur Verfügung gestellt.





Korrespondenzadresse: Facharzt für Orthopädie Dr. Rüdiger Leonhardt, Bergstr. 151, 44791 Bochum

Wussten Sie schon…

… dass eurocom eine Fachtagung in Linz veranstaltet?

„Hilfsmittelversorgung im Spannungsfeld von Finanzierungsproblematik und Fachkräftemangel“ lautet die Kooperationstagung, die eurocom e.V. – Sektion Österreich und die österreichische Bundesinnung der Gesundheitsberufe – Berufszweig Orthopädietechniker am **17. Oktober 2013** ab 14 Uhr in der **Stahlwelt Linz** veranstalten. Renommierte Akteure aus den Bereichen Orthopädietechnik, Gesundheitsökonomie und Krankenkassen stellen sich im Dialog einer facettenreichen Qualitäts- und Kostendebatte – und damit einer der zentralen Herausforderungen der Hilfsmittelbranche.

Teilnehmer und Themen der Podiumsdiskussion im Einzelnen: *Klaus-Jürgen Lotz*, Präsident der Bundesinnung für Orthopädietechnik, widmet sich in seinem Initialvortrag der „Aus- und Fortbildung von qualifizierten Fachkräften als Herausforderung in der Hilfsmittelversorgung“. *Mag. Dr. Bernhard J. Hofer*, Geschäftsführer Public Opinion GmbH, präsentiert mit seinem Beitrag „In Zukunft mehr Eigenleistung? – Zur Zuzahlungsbereitschaft der Patienten“ erstmals die Ergebnisse der aktuellen von eurocom und Bundesinnung in Auftrag gegebenen Studie „Der österreichische Sanitätsmarkt 2013“. *Mag. Bernhard Wurzer*, Generaldirektor-Stellvertreter Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, gibt einen „Ausblick 2014-2020: Wie plant der Hauptverband die Versorgung der Bevölkerung mit Heilbehelfen und Hilfsmitteln?“. *Mag. Karl Lehner MBA*, Vorstandsmitglied der OÖ Gesundheits- und Spitals-AG, stellt auf den Prüfstand: „Ist der Qualitätsstandard im stationären Bereich zukünftig haltbar?“ Durch die Veranstaltung führt Moderator und Wirtschaftsjournalist *Ronald Barazon*. Das abendliche Get-togehter gibt Teilnehmern, Referenten und Gastgebern Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen: eurocom – european manufacturers federation for compression therapy and orthopaedic devices, Postfach 10 05 08, 52305 Düren, Telefon: 0049 24 21/95 26 52, E-Mail: info@eurocom-info.de.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ **GKV-Finanzierung: Überschuss von rund 1,09 Mrd. Euro im 1. Halbjahr 2013.** Die Krankenkassen weisen in ihren vorläufigen Finanzergebnissen des 1. Halbjahres 2013 einen Überschuss von rund 1,09 Mrd. Euro aus.
- ✓ **GKV: Tätigkeitsbericht des BVA enthält Zündstoff.** Der Tätigkeitsbericht des Bundesversicherungsamtes (BVA) 2012 enthält massive Kritik an den gesetzlichen Krankenkassen, die der Aufsicht dieser Behörde unterliegen. Einen Schwerpunkt stellen „die Versuche einiger Krankenkassen dar, vorrangig einkommensstarke und gesunde Ver sicherte für eine Mitgliedschaft in der Krankenkassen zu gewinnen bzw. ältere oder kranke Versicherte aus der Krankenkasse heraus zu drängen“.

Industrieticker

In optimierter Konstruktion bietet die **MANU-HIT POLLEX** durch den neuen federleichten Spaceframe höchste Stabilität bei größtmöglicher Bewegungsfreiheit. Der Daumen wird in funktioneller Abduktions- und Oppositionsstellung fixiert, bei Erhalt der Greiffunktion und optimierter Passform. Weiche Kanten und ein Materialverbund in Sandwichbauweise garantieren einen hohen Tragekomfort, das Verschlussprinzip mit Rutschstopp und hochwertigem Mikroklett sorgt für ein einfaches Handling. www.sporlastic.de

***

Cellacare® Tarsotec ist eine neue, abrüstbare Sprunggelenkorthese aus dem Hause L&R, die mit einem patentierten Vorfußgurt ausgerüstet ist. Durch ihren modularen Aufbau unterstützt sie den gesamten Behandlungsverlauf patienten- und phasengerecht. In einer aktuellen, unabhängigen Studie zu 14 Sprunggelenkorthesen bewertet das Institut für Bioengineering (IfB) der FH Aachen Cellacare® Tarsotec im Hinblick auf ihre Einschränkung von Taluskippung und Talusvorschub mit der Bestnote „gut“. www.lohmann-rauscher.de

***

Die Unterschenkelfußorthese **OPTIMA Heel** dient zur Behandlung von diabetischen Fersen- und distalen Unterschenkelläsionen. Sie ist mit einem abwischbaren, atmungsaktiven und röntgendurchlässigen Oberteil ausgestattet. Die seitlichen Schaftverstärkungen sind thermoplastisch verformbar. Eine starre Brandsohle dient dem Flexions- und Torsionsschutz und trägt zur Verteilung des Druckes auf den Fuß bei. Durch die Durchtrennung des dorsalen Schaftanteils bietet der Schuh die Möglichkeit der Schafterweiterung, damit der Rückfuß exakt im Fersenbereich positioniert werden kann. www.darco.de

Die Rückenorthese **Spinomed** ist die leitliniengerechte, compliancestarke Versorgung in der Osteoporose-Therapie. Ergonomisch vorgeformte Schultergurte, das geringe Gewicht und die einfache Handhabung stehen für eine komfortable Therapie. Daneben gibt es die Bodyvarianten für Damen und Herren (Spinomed active und Spinomed active men). Die positive Wirkung der Spinomed-Orthesen wurde in randomisierten Studien bestätigt. Weitere Informationen unter www.medi.de

***

BSN medical ergänzt sein Tricodur® Motion-Sortiment um die Achillessehnenbandage **AchilloMotion**. Gezielt positionierte Pelotten, angenehm weiches Kompressionsgestrick und optional einsetzbare Fersenkeile entlasten die Sehne und unterstützen die Schmerzlinderung. Spezielle Strickzonen an Spann, Schienbein, Bündchen und Fußsohle sorgen für hohen Tragekomfort und besonders leichtes Anlegen. www.bsnmedical.de

***

JuzoPro® Malleo light ist die erste hauptsächlich textile Sprunggelenkorthese in Schalenbauweise - und außerordentlich schmal gebaut. Sie passt in jede Art von Schuh und kann über Verschlussgurte und Fersenband zusätzlich individuell angepasst werden. Das Stabilisierungselement ist anschmiegsam und dennoch widerstandsfähig. Die Orthese stützt das Sprunggelenk beim Sport, sorgt für postoperative und konservative Versorgung und kommt zum Beispiel bei chronischer Instabilität des oberen Sprunggelenks zum Einsatz. JuzoPro® Malleo light ist so vielseitig wie die Menschen, die sie für den aktiven Alltag nutzen. www.juzo.com